

Ulmus laevis

Flatterulme, Flatterrüster



Ulmus laevis (Flatterulme, Flatterrüster) ist eine der drei europäischen Ulmenarten, die hier natürlich von Zentralfrankreich bis zum Ural und zum Balkan vorkommen. Die Art wächst in nährstoffreicheren und feuchten Böden in kühlen Auwäldern, vor allem entlang von Bächen und in den Auen von Flüssen wie Rhein, Elbe und Donau. Dort wächst der Baum zusammen mit u.a. *Quercus robur*, *Fraxinus excelsior* und *Alnus glutinosa*. *Ulmus laevis* wächst sehr ungestüm und bildet eine halboffene, ovale bis runde, zerklüftete Krone von 25 bis 35 m Höhe und 10 bis 20 m Breite.

Das große, glänzend dunkelgrüne Laub der Flatterulme ist asymmetrisch, doppelt gesägt und sitzt an langen Zweigen. Im Herbst verfärbt es sich gelb. *Ulmus laevis* ist eine wichtige Wirtspflanze für Schmetterlinge wie den Ulmen-Zipfelfalter und den C-Falter. Im März/April blüht der Baum mit Büscheln roter, glockenförmiger Blüten, die an langen Stielen hängen. Auch die daraus entstehenden flachen Nussfrüchte hängen in Trauben an langen Stielen. Die typischen Früchte sind behaart und schwimmen deshalb auf der Wasseroberfläche. Sie werden über das Wasser verbreitet. Die Rinde der Flatterulme ist grau und gefurcht, und bei Bäumen an nassen Standorten entstehen Brettwurzeln.

Dem Ulmensplintkäfer schmeckt die Flatterulme nicht, und deshalb tritt die Ulmenkrankheit bei diesem Baum nur sehr selten auf. Er ist ein echter Landschaftsbaum, der sehr groß werden kann. Wegen des schnellen Wachstums wurde er früher aber auch als Niederwald genutzt oder als Kopfbaum gezogen. In nassen Gebieten an Bächen und Flüssen fühlt sich dieser Baum am wohlsten. Aber auch in unterschiedlichen Böden an trockeneren Standorten, in Bodendichte und in Städten kann *Ulmus laevis* zu einem schönen und robusten Baum heranwachsen.

PFLANZENTYPEN

Baumarten: hochstämmige Bäume, mehrstämmige Bäume, Schattenbäume, charakteristische Bäume

VERWENDUNG

Ort: Allee, Park, großer Garten, Landschaft, ökologische Zone, Windschutz, Sickerbecken, Küstengebiet | **Bodenversiegelung:** keine, offen, dicht | **Bepflanzungskonzepte:** Ökobepflanzung, Landschaftliche Bepflanzung, Solide Bepflanzung

EIGENSCHAFTEN

Kronenform: rund, breit, oval | **Kronenstruktur:** halboffen | **Höhe:** 25 - 35 m | **Breite:** 10 - 20 m | **Winterhärtezone:** 5A - 8B

STANDORT

Windfestigkeit: verträgt stärkeren Wind, verträgt Seewind | **Bodentypen:** Löss, Ton, Torfboden, leichter Kleiboden, sandiger Boden, lehmiger Boden | **Nährstoffgehalt:** einigermaßen nährstoffreich, nährstoffreich | **Bodenfeuchtigkeit:** trocken, feucht, nass | **Lichtbedürfnis:** Sonne, Halbschatten | **pH-Wert:** sauer, neutral, basisch | **Wirtspflanze/Futterpflanze:** Schmetterlinge | **Extreme Umgebungen:** verträgt Streusalz, verträgt kurzfristige Überflutung, geringer bis seltener Blattlausbefall, resistent gegen Ulmenkrankheit 3

PLANTKENMERKEN

Blüten: Schirmtraube, Traube, glockenförmig, diskret, hängend, klein | **Blütenfarbe:** Rotviolett | **Blütezeit:** März - April | **Blattfarbe:** Grün | **Blatt:** laubabwerfend, oval, groß, glänzend, doppelt gesägt | **Herbstfärbung:** Gelb | **Frucht:** geflügelt, Traube, Nuss | **Fruchtfarbe:** Braun | **Rindenfarbe:** Graubraun | **Rinden:** furchig, Brettwurzeln | **Zweigefarbe:** Hellbraun | **Zweige:** kahl, vertikaler Aststand, lange Triebe | **Wurzelsystem:** flach, ausgedehnt, fleischige Wurzeln, Haftwurzeln, auf eigener Wurzel